

Aktiv mit den Händen in der Natur arbeiten

Simone Matter engagiert sich in der Projektgruppe Römergarten des 2020 gegründeten Vereins Gärtnerhaus in Baden. Im öffentlich zugänglichen, biologischen Gemeinschaftsgarten im hinteren Teil des Badener Kurparks sind alle willkommen, um zu lernen, gärtnern und ernten.

Es zwitschert, summt und blüht. Simone Matter hat grosse Freude am Römergarten. «Sich für die Natur einzusetzen, die Umwelt zu schonen und Diversität zu fördern, sind wichtige Punkte für mich.» Bevor die 29-Jährige ihr Bachelorstudium in Umweltingenieurwesen an der ZHAW in Wädenswil begann, hat sie ein Praktikum auf einem Biohof absolviert. Die Natur bedeutet ihr viel. «Beim Gärtnern und Wandern kann ich abschalten», erzählt die in Baden wohnhafte Projektleiterin für Kommunikation.



Ihr Lieblingsplatz im 1200 Quadratmeter grossen Römergarten ist direkt hinter dem Gärtnerhaus auf einer kleinen Bank. Dort geniesst sie den Blick auf die Bäume und Sträucher im Waldgarten. «Es war ein besonderer Moment, als wir den Birnenbaum gepflanzt haben. Er symbolisiert für mich den Start in das Projekt an diesem wunderbaren Naturort.» Der Permakultur-Garten soll zu einem biologischen Gemeinschaftsgarten im Einklang mit Tier, Mensch und Natur werden. Das Ziel der Permakultur ist eine bewusst gestaltete Landschaft, welche die Muster und Beziehungen aus der Natur nachahmt und eine Vielfalt an Nahrung für die lokale Bevölkerung bereitstellt. «Permakultur ist ein Tanz mit der Natur, bei dem die Natur führt», so lautet ein Zitat von Bill Mollison, Mitentwickler des Permakultur-Konzepts. Ihr gefällt dieser Satz, da sie selbst gerne tanzt.

*«Ich finde es grossartig,
mit den Händen in der
Erde zu graben.»*

«Ich finde es grossartig, mit den Händen in der Erde zu graben.» Sie gräbt, pflanzt und giesst nicht nur, sondern gibt ihr Wissen beim gemeinsamen Arbeiten auch weiter.

In der Projektgruppe Römergarten ist Simone Matter für die Kommunikation verantwortlich. Im Hintergrund ist das Gärtnerhaus zu sehen. Fotos: Baden aktuell



Es sei erfüllend, wenn unterschiedliche Altersgruppen im Naturgarten anpacken, um dann einige Monate später gemeinsam Früchte und Gemüse zu ernten. «Am liebsten nasche ich von den leckeren Himbeersträuchern.» Nachhaltigkeit ist ihr sehr wichtig. «Ich kaufe saisonal und regional ein, reduziere meinen Plastikverbrauch und kaufe lieber secondhand als neu.»

Sie wolle die Leute mit ihrem Engagement beim Römergarten auch zum Nachdenken anregen: Woher kommen unsere Lebensmittel? «Die Natur gibt uns enorm viel. Wir sollten sie mehr wertschätzen.» Simone gibt ihr Bestes, damit im Römergarten künftig noch mehr Menschen den Vögeln lauschen, Bienen beobachten und Gemüse ernten können. (Corinne Reber)

Permakultur-Kurs

Römergarten, Baden: 15. Mai, von 10.00 bis 18.00 Uhr, www.roemergartenbaden.ch